

Pressemitteilung

Schuhindustrie trifft sich zum Workshop European Clearing Center

Rund 25 Vertreter der Schuhindustrie kamen Anfang Dezember auf Einladung des HDS in Offenbach zusammen, um in Rahmen eines Workshop über offene Fragen in der Zusammenarbeit zwischen Lieferanten und dem European Clearing Center (ECC) zu diskutieren. Am 1. Februar dieses Jahres gegründet, hat das ECC in kurzer Zeit entscheidende Weichen für die Zukunft der Datenkommunikation in der Schuhbranche gestellt. Schon heute nehmen alle bedeutenden deutschen und europäischen Hersteller an dieser zukunftsorientierten Business Plattform teil; viele weitere Unternehmen haben ihr Interesse bekundet. Mit der Realisierung des ECC ist die Schuhbranche im Bereich der EDI-Datenkommunikation in eine neue Ära gestartet. Das ECC bietet allen Beteiligten aus Industrie und Handel die einzigartige Möglichkeit eines neutralen, einheitlichen, sicheren, transparenten und schnellen Datenaustauschs.

Die Geschäftsführer des ECC, Hartmut Lötters (anwr) und Jörg Frommann (Etos), wiesen in ihrer Präsentation auf die Gleichstellung aller mit dem ECC vernetzten Warenwirtschaftssysteme hin. „Auf diese Weise kann das ECC systemübergreifend genutzt werden. Neben Etos können auch die Anwender von EBG-Data, HIS, SBH und weiteren Systemen das ECC nutzen“, erläuterte Frommann die Vorteile des European Clearing Center.

Wettbewerbsvorteile nutzen

„Gerade unter dem Aspekt der Prozessoptimierung bietet das ECC Handel und Industrie erhebliche Vorteile“, fasste Manfred Junkert, Hauptgeschäftsführer des HDS, die Bedeutung der Datendrehscheibe zusammen. Durch die deutlich schnelleren, transparenten Prozesse, die von der elektronischen Auftragsbestätigung durch den Lieferanten bis zur Übermittlung der Verkaufsdaten durch den Händler reicht, ist es möglich, frühzeitig auf Trends und Entwicklungen des Marktes zu reagieren.

„Insbesondere der Schuhfachhandel kann dadurch Wettbewerbsnachteile ausgleichen“, ist Hartmut Lötters überzeugt. Der IT-Spezialist der anwr appellierte in diesem Zusammenhang an die teilnehmenden Hersteller, ihre Daten zu einem frühen Zeitpunkt bereitzustellen, damit der Handel für die kommende Orderrunde gut gerüstet ist.

Bei der Podiumsdiskussion, an der neben Manfred Junkert, Hartmut Lötters und Jörg Frommann auch anwr-Vorstand Matthias Grevener sowie Günter Flörchinger vom Damenschuhhersteller Peter Kaiser teilnahmen, wurde einmal mehr die Notwendigkeit einheitlicher EAN-Nummern betont. „Es darf keine Sonderlösungen mehr geben“, forderte Matthias Grevener. Das ECC muss sich als die einzige und valide Adresse für Datenkommunikation in der Schuhbranche etablieren.

Das European Clearing Center ECC

Eine Allianz aus Verbundgruppen, Industrie und der ETOS GmbH hat am 1. Februar 2008 die Gründung des European Clearing Centers (ECC) ermöglicht. Gesellschafter der Plattform für Datenkommunikation in der Schuhbranche sind mit 70% die ETS GmbH & Co. KG, eine Tochtergesellschaft der ETOS GmbH, sowie die Ariston-Nordwest-Ring e.G. und der Hauptverband der deutschen Schuhindustrie (HDS) mit jeweils 15% der Gesellschaftsanteile. Ein technischer Fachbeirat unterstützt das ECC und ermöglicht schnelle und praxisbezogene Lösungen zur Umsetzung von technischen Fragestellungen. Der Fachbeirat besteht aus jeweils einem Vertreter des HDS als Vorsitzendem, des Zentralverbands Gewerblicher Verbundgruppen e.V., ETOS und einem Sprecher der Warenwirtschaftssystem-Anbieter.

Offenbach, 09. Dezember 2008
HDS/cs



Podium (v.l.n.r.) Hartmut Lötters (anwr), Jörg Frommann (Etos), Manfred Junkert (HDS), Günter Flörchinger (Peter Kaiser), Matthias Grevener (anwr)